



DEUTSCH-POLNISCHE GESELLSCHAFT SACHSEN -
GESELLSCHAFT FÜR SÄCHSISCH-POLNISCHE ZUSAMMENARBEIT e. V.
NIEMIECKO-POLSKIE TOWARZYSTWO SAKSONII
TOWARZYSTWO WSPÓŁPRACY SAKSOŃSKO - POLSKIEJ T. Z.
Sitz: Kraszewski-Museum, Nordstr. 28, 01099 Dresden
VB Dresden-Bautzen IBAN: DE53 8509 0000 3281 1110 00

Mitgliederrundbrief Nr. 191

vom 31.07.2022

Liebe Mitglieder und Freunde der DPG Sachsen!

Morgen, am 1. August, werden um 17 Uhr in ganz Polen die Sirenen heulen, die Menschen werden eine Schweigeminute einlegen. Denn am 1. August 1944 begann um 17 Uhr, der „godzina W“, der Warschauer Aufstand. Es war die größte bewaffnete Untergrundaktion im vom deutschen NS-Regime besetzten Europa und endete am 2. Oktober 1944. Insgesamt 63 Tage lang führten die Aufständischen einen heroischen, zugleich aber auch ungleichen, isolierten Kampf für ein unabhängiges, von der deutschen Besatzung und sowjetischen Herrschaft befreites Polen. Letzten Endes kam es alles ganz anders: SS und Wehrmacht zerstörten die Stadt komplett und töteten etwa 18.000 Aufständische sowie bis zu 150.000 Zivilisten. Auch wir gedenken der Opfer in Ehrfurcht.

Die geschundene Ukraine benötigt weiter unsere Hilfe. Es fehlt auch und gerade an dringend benötigtem medizinischen Gerät. Unser Freund Dr. Rafał Dutkiewicz, ehem. Stadtpräsident von Wrocław, ruft zu einer wichtigen konkreten Spendenaktion auf – siehe unten.

Spendenaktion Ukraine



Hilfe für verletzte ukrainische Soldaten

Von Dr. Rafał Dutkiewicz

Ich bin vor ein paar Tagen aus Lemberg zurückgekehrt. In Lemberg gibt es keine direkte Kriegsführung, dennoch werden die Einwohner nachts durch Sirenenalarm geweckt. Wir haben auch eines der Militärkrankenhäuser besucht. Der Chirurg, der uns durch das Krankenhaus führte, erklärte uns, dass bei ihrer Arbeit ein Mikroskop, das für neurochirurgische Eingriffe benötigt werde, sehr hilfreich wäre. Zum Zeitpunkt dieses Gesprächs gab es in der Ukraine kein einziges Mikroskop dieser Art. Vor zwei Tagen kaufte Japan ein solches Gerät für Charkiw. In der Westukraine verfügt man jedoch immer noch nicht über eine solche Ausrüstung.

Ich beschloss, eine öffentliche Spendenaktion anzulegen. Ich weiß nicht, wie die Ergebnisse aussehen werden. Ich habe bisher noch nie derartige Aktionen organisiert. Aber ich möchte sehr gerne helfen, wir möchten gerne helfen. Das würden meine Frau und ich gerne tun. Wir wissen, dass jeder Betrag mit Dankbarkeit angenommen wird. Selbst wenn wir nicht den gesamten Betrag zusammenbekommen, werden wir das Geld an eine Stiftung übergeben, die das Krankenhaus unterstützt. Vielleicht werden dann auch andere Stiftungen helfen. Unsere Freunde sind am Kauf eines gebrauchten Mikroskops interessiert. Es ist einfach günstiger und trotzdem voll funktionsfähig. Ein solches Mikroskop von 2017 kostet in gutem Zustand etwa 150.000 Euro/ etwa 750.000 Zloty. Es handelt sich um das Gerät: "Leica M530 OHX Surgical Microscope".

Beim Starten dieser Aktion stehe ich in Kontakt mit den Behörden der Ukrainischen Katholischen Universität in Lemberg, die unsere Kontakte koordinieren. Es geht also los. Ich bedanke mich schon jetzt bei allen für ihre Hilfe.

Wir, die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e. V. unterstützen für Deutschland diese Aktion Und stellen auch Spendenquittungen aus. Wir bitten herzlich um Geldspenden auf das Konto DPG Sachsen IBAN: DE53 8509 0000 3281 1110 00 BIC: GENODEF1DRS VB Dresden-Bautzen Stichwort: Mikroskop

Besuch aus Gostyń 23.06.22



Aus der Pressemitteilung der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden:
Am 23. Juni 2022 gedachte eine Delegation der Stadt Gostyń an der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden ihrer dort vor 80 Jahren hingerichteten Bürger. Im Richthof des damaligen Dresdner Landgerichts am Münchner Platz waren am 23. und 24. Juni 1942 zwölf Mitglieder der Widerstandsgruppe „Czarny Legion“ (Schwarze Legion) hingerichtet worden. Die jungen Männer aus Gostyń hatten sich organisiert, um gegen die deutsche Besatzung zu kämpfen und waren dafür zum Tode verurteilt worden. Zusammen mit Vertretern beider Städte und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e. V. erinnerten auch Schülerinnen und Schüler der nach der Widerstandsgruppe benannten Schule an die „Czarny Legion“. Dr. Birgit Sack, Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden, begrüßte die Gäste und begleitete sie zu einem anschließenden Gedenken auf den Neuen Katholischen Friedhof. In ihren Reden betonten Detlef Sittel, Erster Bürgermeister der Stadt Dresden, und Grzegorz Skorupski, stellvertretender Bürgermeister Gostyńs, die Wichtigkeit der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Dresden und Gostyń, welche – trotz des traurigen Anlasses – seit Jahrzehnten zu einem intensiven Austausch führten und führen. Alle Beteiligten freuten sich, dass ein gemeinsames Gedenken zum 80. Jahrestag der Hinrichtungen nach zwei Jahren „Corona-Pause“ wieder möglich war.



Unser Mitglied Dr. Dirk Caspary, Abteilungsleiter Judo des VfB Hellerau Klotzsche in Dresden, schreibt:

Deutsch-Polnische (und ukrainische) Jugendbegegnung Judo des VfB Hellerau-Klotzsche (Dresden) und Mako Judo (Wrocław, Polen) am 7.bis 10. Juli 2022

Seit mehreren Jahren geplant, nun hat es endlich geklappt: Der VfB Hellerau-Klotzsche (Dresden) organisiert eine Jugendbegegnung im Judo mit dem polnischen Verein Mako Judo aus Wrocław. Elf polnische Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren treffen elf deutsche und drei ukrainische Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren aus Dresden.

Deutsch-polnisch-ukrainische Judo-Begegnung

Das viertägige Programm ist bunt gespickt von Sport, Natur, Spielen und Abenteuern. Die Begegnung beginnt donnerstags in Dresden-Klotzsche, dann bringt ein Bus die Jugendlichen und die Betreuer in die Ottendorfer Hütte bei Sebnitz mitten ins Herz der Sächsischen Schweiz. Von dort gibt es Unternehmungen in die Umgebung, eine Bootsfahrt auf der Elbe, Judotraining in einer Halle in Sebnitz und viele Spiele. Am Sonntag geht es wieder zurück nach Dresden zu einer gemeinsamen Stadtbesichtigung und einem Spiel an der Elbe, bevor sich die Polen wieder verabschieden.



Projekt SATELLITEN

Künstler als Raumpioniere in der Oberlausitz.

Exkursion im Rahmen des Projektes „SATELLITEN – Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst in Schlesien“ am 16.07.2022 & 10.09.2022

Das Projekt „SATELLITEN – Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst in Schlesien“ eröffnet neue Pfade ins heutige Schlesien. Zu Besuch bei zeitgenössischen Künstlern der Region erfahren die Teilnehmer der Exkursionen nicht nur Interessantes über deren Biographie und Werk. An ihren Wohn- und Schaffensorten ist immer auch der schöpferische Umgang mit regionaler Kulturgeschichte bei der Wiederbelebung alter Häuser und Grundstücke zu erleben. SATELLITEN ist ein Projekt des Kulturreferates am Schlesischen Museum zu Görlitz in Kooperation mit der polnischen Stiftung Dolnośląski Inkubator Sztuki. Es wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit. Mehr Informationen <https://satelliten.eu>

sowie [Satelliten - Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst in Schlesien | Facebook](#).
Anmeldung zur Exkursion

([Exkursion: Kunstschaufende in der ländlichen Oberlausitz – Aufbruch und Nachhaltigkeit | I](#)